



Auenstr.31 80469 München

Tel 089 / 721 18 81

Fax 089 / 725 18 88

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft München

Kto-Nr. 88 36 800 BIC: 250205 00

Frauenakademie München e.V.

Ende Januar 1999

FAM – Winter - Rundbrief Nr. 40

Liebe FAM-Frauen und alle, die die FAM fördern und unterstützen,

zu Beginn des nun schon nicht mehr ganz „neuen Jahres“ 1999 muß ich gleich an Eure Geduld und Empathie appellieren – zwei erfreulicherweise ja bekannte weibliche Tugenden – , da unser Neujahrsgruß, der diesem Rundbrief unter anderem beiliegt, Euch auch diesmal wieder mit einiger Verspätung erreicht. Darüber hinaus fordert er auch noch: Eigeninitiative, Phantasie und räumliches Vorstellungsvermögen, ganz sicher erstrebenswerte weibliche Kompetenzen Im Gegenzug hoffen wir jedoch, daß dieser Gruß Euch sicher und richtungsweisend durch das laufende Jahr geleitet...

Auf einer anderen, ganz bürokratischen Ebene möchte ich Euch auf die FAM-Vollversammlung hinweisen, die am **Mittwoch, den 10. März 1999 ab 18.30 Uhr** in der FAM stattfinden wird. Eine Einladung dazu in schlichtem Weiß liegt diesem Rundbrief ebenfalls bei. Wie Ihr der Tagesordnung entnehmen könnt, muß dem dreijährigen Turnus entsprechend diesmal der **gesamte Vorstand neu gewählt** werden. Eure Teilnahme an der Wahl wie an der Diskussion ist an diesem Tag also besonders wichtig...

Was war?

FAM-intern

Plenum

Am **13. Januar 1999** fand ab 18:30 das zweite, themenbezogene Plenum statt. Diesmal stand die Arbeit der **AG Feministische Einmischung** im Mittelpunkt. Die AG hatte sich vor 1 1/2 Jahren konstituiert. Uschi Haag, Dagmar Koblinger, Sylvia Pintarits, Ortrud Zettel und Anne Menke-Schwinghammer „basteln“ mit Spaß und viel Energie an einem Unterstützungsnetzwerk für berufstätige Frauen in München. Die Idee entstand aus eigener leidvoller Erfahrung. Im Alltag des Berufslebens kämpft jede Frau allein. Eintägige Seminare wie Selbst-PR für Frauen oder Workshops unterstützen zwar kurzfristig, ihr Potential ist im beruflichen Alltag jedoch leicht wieder verpufft. Was uns abging, ist ein **kontinuierlicheres Unterstützungsangebot für den beruflichen Alltag**, das stärkt und feministische Ideen im Beruf umsetzen hilft. Was es nicht gibt, muß frau sich selber schaffen. Gesagt, getan und da fiel uns noch etwas ein: Ist die FAM nicht ein Netzwerk für Frauen?

Wir gingen folgendermaßen vor: Welchen Unterstützungsbedarf haben **berufstätige Frauen**? Das war Mittelpunkt des FAM-Tages im September 1997, zu der **zahlreiche FAM-Frauen** gekommen waren. Methodisch mal ganz anders, haben wir uns **gedacht**. Wir schickten die

Frauen auf eine Traumreise, in der sie sich vorstellen sollten, wie sie sich ihren beruflichen Alltag wünschen. Das Ergebnis war ein Bild, zu dem jede Frau ihre Gedanken äußerte. In der AG haben wir diese Bilder analysiert, die Wünsche der Frauen und die Themen, die in den Bildern präsent waren, diskutiert und in konkrete Unterstützungsbausteine umgesetzt.

Wichtig war uns dabei, daß wir nicht nur individuelle Strategien entwickeln, sondern die strukturelle Diskriminierung deutlich machen. Konkret sieht unser Unterstützungsnetzwerk bis jetzt so aus: Eine Vortragsreihe, die insbesondere die strukturelle Seite, die Organisationsstrukturen im Wissenschaftsbetrieb, im Öffentlichen Dienst und im Unternehmen sichtbar machen will. Wir wollen jedoch nicht bei Negativbeispielen stehenbleiben, sondern die Frage beantworten: Gibt es „frauenfreundliche“ Strukturen? Wie müssen sie beschaffen sein? Sind sie in Frauenbetrieben verwirklicht? Genauso häufig tauchten in den Bildern die Themen Frauen und Macht, Frauen und Konkurrenz sowie Frauen und Führung auf. Als zweite Säule des Unterstützungsangebotes denken wir an ein vielfältiges Seminarangebot. Die Themen, die auf dem FAM-Tag formuliert wurden, waren, um nur einige Beispiele zu nennen: Statussprache als Fremdsprache, Sprache und Körper, Schlagfertigkeit oder Gehaltsverhandlungen führen. Allerdings und dadurch unterscheidet sich unser Ansatz von dem bisher Gebotenen, ist das Ziel, aus den Vorträgen und Seminaren Arbeitskreise zu bilden, die sich längerfristig und kontinuierlich miteinander vernetzen. Als vierten Baustein dachten wir an eine Infobörse, die bereits bestehende Weiterbildungsangebote im Bereich Projekt- und Zeitmanagement und andere relevante Informationen übers Internet zur Verfügung stellt. Und damit auch das Klönen nicht zu kurz kommt: ein Stammtisch für interessierte Frauen, die interdisziplinäre pressure-group in München?

Wer mehr über die AG „Feministische Einmischung“ und ihr Konzept wissen will, kann jederzeit Dagmar Koblinger, Tel.: ber. 5154-2194 oder privat 2607417, anrufen.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung!!!

FAM-extern

Wir erinnern Euch noch einmal an das Skript, das zur Zeit von der Podiumsdiskussion zum Thema „*Jenseits der Täterschaft? Frauen und der Nationalsozialismus oder die These von der Moral des Geschlechts*“ erstellt wird, die am Freitag, 6. November 1998, 19.00 Uhr im Gasteig stattfand. Beteiligt waren Lerke Gravenhorst, Ph.D., Dr. Gudrun Schwarz vom *Hamburger Institut für Sozialforschung*, Prof. Dr. Christina Thürmer-Rohr aus Berlin, Marie-Luise Schultze-Jahn, ehemalige Widerstandskämpferin in München, und als Moderatorin Cornelia Zetzsche. Die etwa 30-seitige Transkription dieser äußerst anspruchsvollen Diskussionsrunde stellt in sehr lebendiger Form den neuesten Forschungsstand zum Thema *Frauen und Nationalsozialismus* dar. Gegen Zusendung von Briefmarken im Wert von DM 7.— (bitte 1-Mark- oder 3-Mark-Marken) schicken wir sie Euch gerne zu.

30 Jahre Frauenbewegung München

Etwa 170 TeilnehmerInnen, darunter auch drei oder vier Männer, drängten sich am 25. November 1998 in der Black Box des Münchner Gasteigs, um sich über „30 Jahre Frauenbewegung in München“ zu informieren. Bereits draußen wurden die Zuhörerinnen und Zuhörer durch drei Stellwände mit Archivmaterial auf das Thema vorbereitet. Eine weitere, teilweise sehr humorvolle Einstimmung bot dann ein Zusammenschnitt von mehreren Dokumentarfilmen vom Ende der 60er und Anfang der 70er Jahre, der die Podiumsdiskussion einleitete.

Gisela Erler, Susanne Kahn-Ackermann, Gerda Kanzleiter, Barbara Riedmüller und Lydia Willkopp als Aktivistinnen der ersten Stunde berichteten dann über ihren persönlichen „Einstieg“ in die Frauenbewegung. Unter der Moderation von Monika Meister thematisierten sie aber auch allgemeingültiger die damaligen Konflikte, Mythen und Projekte. Die zentrale Frage lautete, wie die Frauenbewegung das private und berufliche Leben der Frauen prägte und veränderte. Anregend und interessant war dabei die Kombination von erzählerischen

und analytischen Elementen. Am Schluß wurde auch im Publikum die Frage diskutiert, wie es heute um den Feminismus stehe und wie feministische Ziele im beruflichen Alltag umzusetzen wären.

Was kommt?

FAM-Intern

Polit-Buffer

Diesmal ist es wirklich nur ganz am Rande unsere Schuld – daß sich der Termin für das nächste Polit-Buffer zum Thema *Bürgerschaftliches Engagement für Frauen* schon wieder geändert hat. Es wird jetzt endgültig am Mittwoch, den 10. Februar 1999 ab 19.00 Uhr in der FAM stattfinden. Als Expertinnen informieren uns Eva Kreling, Dipl.-Supervisorin und Dipl.-Sozialpädagogin vom *Selbsthilfezentrum München (SHZ)*, Anne Münchmeier, *Evangelisches Bildungswerk, Schwungfeder-Projekt für soziales, kulturelles und ökologisches Engagement* und Prof. Dr. Sabine Pankofer, *Kathol. Stiftungsfachhochschule München* und Mitarbeiterin am Forschungsprojekt *Selbstversorgung und bürgerschaftliches Engagement*. Das ökologisch-asiatisch-ehrenamtliche Buffet, das ab 19.00 Uhr zur Verfügung steht, kostet pro Person DM 10.–

FAM-Extern

Arbeitskreis nachhaltiges Wirtschaften

Im Dezember letzten Jahres hat sich in München ein Arbeitskreis gebildet, der sich mit feministischen Denkansätzen in der Ökonomie befaßt – *„Frauen auf dem Weg zu einer Ökonomie der Nachhaltigkeit“*. Er trifft sich zum zweiten Mal am 20. Januar 1999 um 19.00 Uhr in der FAM. Wer Interesse hat, mit über dieses Thema zu diskutieren, ist herzlich eingeladen. Diskussionsgrundlage ist das Sonderheft 6 der *Politischen Ökologie* mit dem Thema *„Vorsorgendes Wirtschaften“*, zu bestellen bei: *ökonom Gesellschaft für Ökologische Kommunikation*, Waltherstraße 29 in München, Telefon 54 41 84-0.

Ansprechpartnerin für diesen neuen AK ist Dorothea Jablonski, Telefon 08102/ 39 57.

Moderations-Seminar bei Hedi Kitzer

Da viele Frauen Interesse an einer derartigen Weiterbildung geäußert haben, hat Hedi Kitzer sich freundlicherweise bereit erklärt, für FAM-Frauen und FAM-Sympathisantinnen ein Wochenend-Seminar zu Moderationstechnik und –methode anzubieten. Es soll noch in diesem Winter an einem Wochenende stattfinden, und zwar freitags nachmittags und am Samstag ganztägig. Leider stehen der genaue Termin und auch die Kosten noch nicht fest. Bitte ruft bei Interesse in der Geschäftsstelle an, ihr erhaltet dann genauere Informationen zu Datum und Preis!

„wo geht was“

Die folgende Stellenanzeige ist in der Zwischenzeit bei der FAM eingegangen:

Professur C 2 für das Lehrgebiet Praktische Informatik, insbesondere Entwicklung von Anwendungssystemen oder Systemprogrammierung, z.B. im Bereich „Multimedia“, Fachbereich Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik der FA Gießen/Friedberg (2. Ausschreibung).

Zu guter Letzt

wünsche ich Euch bis spätestens 10. März einen ausgelassenen, bunten und völlig virenfreien Fasching und einen ausgewogenen Beginn der Fastenzeit

Anne Menke-Schwinghammer

Anne Menke-Schwinghammer